

KLARTEXT



KLARTEXT

JULI 2017

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

GRATIS

Rückblick

Fotos von diversen Veranstaltungen der ÖVP St. Peter am Kammersberg.

Seite 4 - 5

Seniorenbund

„Süßes und schnelle Autos“ - unter diesem Motto stand ein Ausflug des Seniorenbundes zur Konditorei Regner und zum Red Bull Ring.

Seite 7

Ortsparteitag

100% Zustimmung gab es für Herbert Göglburger beim ordentlichen Ortsparteitag der ÖVP St. Peter am Kammersberg.

Seite 7

Facebook

Die ÖVP St. Peter am Kammersberg ist auch auf Facebook vertreten. Wir freuen uns auf zahlreiche Likes.



facebook.com/vpstpeterkbg

Vorwort

**Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!
Liebe Jugend!**

Wie gewohnt möchten wir euch in unserer aktuellen Ausgabe der ÖVP-Zeitung „Klartext“ über unsere Aktivitäten der letzten Monate informieren. Monate, in denen Vieles im Gemeindevorstand bzw. –rat, in diversen Ausschüssen und auch fraktionsintern besprochen und beschlossen wurde.

Diverse Veranstaltungen der ÖVP Ortsgruppe St. Peter runden das Parteijahr ab. Allesamt wichtige Bausteine, die zeigen sollen, wie stark wir als Team der ÖVP zusammenarbeiten, zusammenhalten und uns gemeinsam für wichtige Dinge stark machen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, ist das Schulsanierungsprojekt ein wichtiges Anliegen ALLER. Eines von vielen Projekten, das uns in nächster Zeit beschäftigen wird. Um auch vom Land etwaige, unerlässliche Förderungen lukrieren zu können, wurde eine Bestandsaufnahme sowie ein Sanierungsvorschlag erarbeitet. Dieser wird in weiterer Folge vom Land begutachtet. Bei positiver Bewertung, die, so hoffen wir alle, nicht mehr allzulange auf sich warten lassen wird, kann die umzusetzende Planung erfolgen. Eine Planung die nach

den rechtlichen Vorgaben und Möglichkeiten erfolgen muss. Das Wichtigste ist es, den Schulstandort St. Peter zu erhalten. Dies ist sicherlich nur mit einer umfangreichen Sanierung möglich. Alle, die mitgearbeitet haben stehen hinter diesem Projekt und hoffen, baldigst eine positive Nachricht seitens des Landes zu erhalten, um die weiteren Schritte einleiten zu können.

In der letzten Ausgabe wurde auch über die Sanierung der beiden Eichbergwege berichtet. Hier wurde von den Weggenossenschaften bereits umfangreiche Vorarbeit geleistet um die Sanierung der Wege auf Schiene zu bringen. Es bedarf jedoch noch der positiven Zustimmung des Landes, welche hoffentlich in absehbarer Zeit erfolgen wird.

Anhand dieser beiden Projekte sieht man, wie wichtig eine sorgfältige Planung ist, um den Zeitraum der Entscheidungsfindung des Landes zu verkürzen.

Wichtige Planungs-Vorarbeit erfolgte auch in diversen Ausschüssen des Gemeinderates. Da wir von Seiten der ÖVP die Führung einiger Ausschüsse innehaben ist es selbsterklärend, dass ich und die ÖVP-Gemeinderäte die Projekte „Eichbergwege“ von Anfang an befürwortet, be-

gleitet und mitgestaltet haben. Unser Ziel ist eine rasche Umsetzung der Projekte, d.h. ein rascher Baubeginn.

Ebenso ist es für mich als angehender Bürgermeister selbstverständlich und unerlässlich, an Sitzungen und Besprechungen teilzunehmen und mitzuarbeiten, um für unsere Gemeinde in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit etwas bewegen zu können. Mein Grundsatz nur GEMEINSAM können wir etwas erreichen, galt nicht nur in der vergangenen Zeit sondern wird auch in Zukunft Bestand haben!

Ein persönliches „Highlight“ war der ordentliche Parteitag der ÖVP St. Peter im vergangenen April. In dieser Sitzung stellte ich mich der Wahl zum Ortsparteiobmann und wurde mit 100% wiedergewählt. Mein Dank gilt dabei all jenen, die anwesend waren und mir ihr Vertrauen schenkten. Besonders bedanke ich mich beim gesamten Team der ÖVP St Peter. Mit positiver Einstellung und voll motiviert blicken wir gemeinsam in die Zukunft - nur miteinander können wir viel erreichen.

Gemeinsam sind auch unsere Veranstaltungen, wie Eisschießen, Kegeln oder der Parteitag leichter zu bewältigen. Das



schweißt uns als Team immer mehr zusammen.

Die Zeit bis zum Bürgermeisterwechsel im April 2018 wird schnell vergehen. Darum ist es für mich auch wichtig, mein Wissen im Hinblick auf dieses Amt auszuweiten. In diesem Sommer und Herbst gibt es eine Reihe von Seminaren, die von mir besucht werden. Fachliches Wissen aneignen um bestmöglich in das neue Amt zu starten ist für mich sehr wichtig. Darum freue ich mich in den nächsten Monaten auf eine intensive aber sicherlich sehr interessante Zeit.

Bei Fragen, Anregungen oder Problemen jeglicher Art stehe ich jeder/jedem gerne zur Verfügung

So wünsche ich euch allen einen schönen Sommer, erholsame Urlaubstage und viele glückliche Momente.

Euer Gemeindegassier

Herbert Göglburger

Bezirksparteiobfrau Manuela Khom, Zweite Präsidentin Landtag Steiermark

Auf Landes- und Regional-Ebene arbeiten wir seit Jahren intensiv daran, die Abwanderung aus unserem Bezirk zu stoppen oder zumindest abzuschwächen. Als zentraler Faktor hat sich dabei das Vorhandensein von qualifizierten Arbeitsplätzen erwiesen, die vor allem für junge Menschen eine entscheidende Grundvoraussetzung für den Verbleib in der Heimatregion darstellen.

Unter diesem Gesichtspunkt ist die von Bundesminister Andrä Rupprechter gestartete Initiative, in den nächsten zehn Jahren



10 Prozent der Bundesbehörden in die österreichischen Regionen zu verlagern, ausdrücklich zu begrüßen.

Angesichts der Möglichkeiten, die die Digitalisierung in der

Verwaltung bietet, kann eine solche Verlegung von öffentlichen Behörden in den ländlichen Raum ohne Leistungs- oder Qualitätsverlust durchgeführt werden und stellt gleichzeitig für

Bundesminister
Andrä Rupprechter
mit seinem Kabinetts-
chef Michael Esterl.
Der gebürtige
Krakauer ist einer
unserer wichtigen An-
sprechstellen in der
Bundeshauptstadt.

die von Abwanderung betroffene Regionen wie den Bezirk Murau eine große Chance dar.

Die ÖVP unterstützt die Forderung von Minister Rupprechter. Am Bezirksparteitag hat die Volkspartei einen Brief an die Bundesregierung gerichtet um dies mitzuteilen und gleichzeitig gebeten den Bezirk Murau entsprechend prioritär zu behandeln.

Der ländliche Raum braucht nicht nur verbale Unterstützung sondern klare Taten – diese werden wir auch weiterhin fordern.

Starke Länder – starke Achse

Für den steirischen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer steht das Miteinander im Vordergrund. Nur gemeinsam könne man die notwendigen Reformen auch umsetzen.

Im geografischen Mittelpunkt der drei größten Bundesländer, dem niederösterreichischen Lunz am See, trafen sich die Landeshauptleute Johanna Mikl-Leitner (Niederösterreich), Hermann Schützenhöfer (Steiermark) und Thomas Stelzer (Oberösterreich) um gemeinsam über die anstehenden Herausforderungen zu diskutieren. Gemeinsam vertreten sie mit etwa 4,4 Millionen Einwohnern mehr als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher.

Die Gesprächsthemen der drei Spitzenpolitiker waren vielfältig, geht es doch darum durch verstärkte Kooperation zwischen den Bundesländern die Lebensqualität der Bürgerinnen und

Bürger zu verbessern. Gerade die Landeshauptleute, die aufgrund ihrer vielen Gespräche mit ihren Landsleuten wissen, wo es Verbesserungen braucht, haben eine wichtige Rolle, wenn es darum geht nicht nur von Reformen zu sprechen, sondern sie auch umzusetzen. Die Unzufriedenheit der Menschen richte sich gegen eine Politik der parteipolitischen Tricks und des Streits, so Schützenhöfer, der die steirische Politik des Miteinanders als Chance für echte Reformen sieht. Eine umfassende Neuaufteilung der Zuständigkeiten zwischen Bund, Ländern



Aussenminister Kurz, Landeschulrats-Präsidentin Meixner und LH Schützenhöfer

und Gemeinden ist aus seiner Sicht dringend notwendig, diese Neuordnung müsse sich „am Morgen orientieren und nicht an den Möglichkeiten des letzten Jahrhunderts.“

„Mit Sebastian Kurz gehen wir in eine neue Zeit!“

Neben den Reformplänen und der verstärkten Zusammenarbeit der Länder um auch weiterhin etwa bei Zukunftsthemen wie der Schaffung von sicheren Arbeitsplätzen an der Spitze zu sein, waren auch die bundespolitischen

Entwicklungen Gesprächsthema. Einig waren sich die Landeshauptleute darin, dass die Wahl von Sebastian Kurz zum Bundesparteiobmann der Volkspartei eine große Chance für Österreich sei. Besonders zwischen dem steirischen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Kurz gibt es seit Jahren einen intensiven Austausch. So kam es auch nicht von ungefähr, dass der erste Weg des neuen Parteiobmannes ihn zu einer Diskussionsveranstaltung in die Steiermark führte. Die rund 1.200 Besucher und Schützenhöfer waren begeistert von der positiven Stimmung: „Mit Sebastian Kurz gehen wir in eine neue Zeit!“



Die Landeshauptleute der drei großen Bundesländer forcieren ihre Zusammenarbeit. ©NLK Pfeiffer

Karl Lackner ist neuer Klubobmann

Nach der Wahl von Barbara Eibinger-Miedl zur neuen Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung hat der bisherige KO-Stellvertreter Karl Lackner die Führung des ÖVP-Klubs übernommen. „Ich sehe die Möglichkeit, den Abgeordneten der ÖVP im Landtag als Klubobmann vorzustehen als großen Vertrauensbeweis und als Bestätigung meiner bisherigen Arbeit. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, wie gut die Teamarbeit im

Klub funktioniert und ich bin überzeugt, dass wir diese gute Kultur des Zusammenarbeitens auch in Zukunft beibehalten werden“, so der neue Klubobmann.

Inhaltlich ist dem ÖVP-Landtagsklub und seinem neuen Chef vor allem die weitere Entwicklung des ländlichen Raums und der steirischen Regionen ein Anliegen. Bereits 2014 leitete Karl Lackner eine klubinterne Arbeitsgruppe, die mit der Erstellung eines eigenen Programmes zu diesem Thema beauf-



Klubobmann Karl Lackner und LH Hermann Schützenhöfer

© Scherlauer

tragt war. „Land.Raum.Zukunft“ wurde Anfang 2015 präsentiert und ist zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden. „Von den konkret 28 Themenschwerpunkten, die wir definiert haben, sind bisher 22 umgesetzt oder befinden sich schrittweise in Umsetzung“, erklärt Lackner.

Im letzten Herbst hat der ÖVP-Landtagsklub daher begonnen an einer Neuauflage des Programmes zu arbeiten. In den nächsten Wochen soll dieses finalisiert werden, eine Präsentation ist noch vor dem Sommer geplant.

Rückblick



Insgesamt 31 Moarschaften nahmen bei unseren Moarschafts-Eisschießen beim Gasthof Trattner und beim Berghof Prieler teil.

Die Stockerplätze erreichten beim Trattner:
 1. Die Schnapserrunde mit Moar Peter Bischof
 2. Rebasn Bichl mit Moar Reinhard Hansmann
 3. Die Schmiedinger Jungs mit Moar Hannes Siebenhofer

Beim Berghof Prieler kamen folgende Moarschaften unter die ersten Drei:
 1. Die Schneehasen mit Moar Josef Wieser
 2. Die Schmiedinger Jungs mit Moar Hannes Siebenhofer
 3. Die Eselsberger mit Moar Hubert Leitner



Gratulation anlässlich des 20jährigen Betriebsjubiläums der Fa. Gebrüder Hirschbeck gemeinsam mit Karl Schmidhofer und Alois Gruber von der Wirtschaftskammer.



Die Enduro-Austria Trophy fand bereits zum zweiten Mal mit neuer Rekordbeteiligung in unserer Gemeinde statt. GR Manfred Künstner hat dies durch seine Kontakte ermöglicht.



Das Team der ÖVP St. Peter am Kammersberg steht gerne zu Ihrer Verfügung:

GK Herbert Göglburger
0664/4291972

GR Christine Schmiedhofer
0664/2241641

E-Mail:
herbert.goeglburger@gmail.com

GR Edmund Plank
0664/2828862

GR Manfred Künstner
0664/4411508

Internet:
<http://st-peter-am-kammersberg.stvp.at>

GR Peter Trattner
0664/5219600

GR Anna Stocker
0664/5670003

Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/vpstpeterkbg>

GR Ing. Alfred Staber jun.
0664/8114533

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP St. Peter am Kammersberg, OPO GK Herbert Göglburger, Pöllau am Greim 12, 8843 St. Peter am Kammersberg, herbert.goeglburger@gmail.com, <http://st-peter-am-kammersberg.stvp.at>, Fotos (falls nicht anders angegeben): ÖVP St. Peter am Kammersberg



Ortspartei
zur Wieder
Ausschuss
Teams der



Zu Ostern überbrachte GK Herbert Göglburger einige Ostereier und Grüße von LH Hermann Schützenhöfer an unsere Landjugend Ortsgruppen.



Beste Kontakte zu Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und zur 2. LT-Präsidentin Manuela Khom.



Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes St. Peter am Kammerberg. Für musikalische Umrahmung sorgten die Sängerrunde und die „Altsteirer Musik“ unter der Leitung von Franz Lindschinger.



Ausflug des Seniorenbundes zur Konditorei Regner mit anschließendem Besuch des Red Bull Rings in Spielberg.



Bezirksparteitag mit einer überwältigenden Zustimmung für unsere Bezirksparteiobfrau Präs. Manuela Khom und einem Referat von Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter.



Tag: Präsidentin Manuela Khom gratulierte zur Wahl, lobte die Tätigkeiten und Berichte der Ortsgruppen und den Einsatz des gesamten Ortsgruppe für die Gemeinde.



Treffpunkt Minister mit Innenminister Wolfgang Sobotka auf der Turracher Höhe. Zeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.



Beste Kontakte mit allen Bürgermeistern des Bezirkes Murau um auch gemeindeübergreifende Projekte zu besprechen.

Gemeinden und Regionen stärken

Die neue Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung im Interview

Wie geht es Ihnen im neuen Amt? Schon eingelebt?

Eibinger-Miedl: Die ersten Wochen waren sehr intensiv, insofern habe ich mich rasch in meine neue Aufgabe eingefunden, die mir sehr viel Freude bereitet!

Was war Ihre erste Herausforderung, die Sie zu meistern hatten?

Eibinger-Miedl: Es gab viele Highlights wie die Eröffnung der Brauerei der Sinne in Murau und den Design Monat Graz. Außerdem wollte ich mir möglichst rasch einen Überblick über den Stand der Dinge in allen vier Ressorts verschaffen. Ich habe mich intensiv in die bisherigen Schwerpunkte eingeleitet und Gespräche mit den Expertinnen und Experten aus den Abteilungen geführt.

Und worüber haben Sie sich besonders gefreut?

Eibinger-Miedl: Über die positiven Rückmeldungen, die ich von verschiedenen Seiten bekommen habe. Da war sehr viel Zuspruch, Ermutigung und Wertschätzung für meine bisherige Arbeit dabei. So etwas motiviert zusätzlich.

Was wollen Sie heuer auf jeden Fall noch umsetzen?

Eibinger-Miedl: Erstmals sind die Bereiche Wissenschaft und Forschung mit der Wirtschaft unter einem politischen Dach. Hier weitere Synergien und Potenziale zu heben ist mein Ziel!

Und was steht langfristig auf Ihrer To-do-Liste?

Eibinger-Miedl: Ein wesentliches Thema der kommenden Jahre wird der weitere Ausbau des Breitbandinternets in der Steiermark sein. Eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet ist die wesentliche Voraussetzung dafür,



LR MMag.^a Barbara Eibinger-Miedl

© STVP/teresa-rothwangl.com

dass es auch in Zukunft Arbeitsplätze und Wohlstand in unseren Regionen gibt. Außerdem werde ich einen wesentlichen Fokus auf das Thema Qualifizierung legen, damit wir unsere Unternehmen unterstützen können, die benötigten Fachkräfte zu bekommen.

Pläne, Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort Steiermark?

Eibinger-Miedl: Als Exportbundesland ist die steirische Wirtschaft darauf angewiesen, dass unsere Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf ausländischen Märkten punkten. Also werden wir auch in den nächsten Jahren unsere Betriebe dabei unterstützen, auf Wachstumsmärkte zu gehen. Auch die im Vorjahr gestarteten Digitalisierungsoffensiven im Wirtschafts- und im Tourismusressort möchte ich forcieren,

damit unsere Betriebe bei dieser Entwicklung vorne dabei sind und die Chancen, die sich dadurch ergeben, nützen.

Welche Schwerpunkte wollen Sie im Tourismus setzen?

Eibinger-Miedl: Die Steiermark ist als Urlaubsland bei Gästen aus dem In- und Ausland beliebt. Unsere unverwechselbare Landschaft, die hervorragende Kulinarik, unser kulturelles Angebot und natürlich die Herzlichkeit der Steirerinnen und Steirer sind wesentliche Gründe dafür. Diese Stärken werden wir bei der Bewerbung der Steiermark auch in Zukunft in den Mittelpunkt rücken. Außerdem möchte ich unsere Tourismusbetriebe und die Verbände dabei unterstützen, weiterhin in den Ausbau ihres Angebotes zu investieren. Dafür werden wir neben der Digitalisierungsoffensive stark auf Qualität setzen.

Was steht bei Ihnen im Sommer auf dem Programm?

Eibinger-Miedl: Mein erster größerer Urlaub mit meinem Mann und meiner kleinen Tochter, auf den ich mich schon sehr freue. Außerdem steht uns ein Wahlkampf ins Haus, wo ich voller Überzeugung für Sebastian Kurz laufen werde.

Warum haben Sie sich für eine politische Laufbahn entschieden?

Eibinger-Miedl: Ich sage immer, Politik ist wie ein Virus. Wenn man einmal damit infiziert ist, wird man

ihn nicht mehr los. Ich bin bereits sehr früh damit angesteckt worden. Ich komme aus einem sehr politischen Elternhaus, bei uns ist zu Hause am Küchentisch politisiert worden. Ich bin aber davon überzeugt, dass man eine politische Karriere nicht planen kann, so etwas passiert. Das war auch in meinem Fall so.

Wie wird es mit der ÖVP in den kommenden Jahren weitergehen?

Eibinger-Miedl: Die ÖVP hat mit Sebastian Kurz an der Spitze die Chance, eine breit getragene und moderne politische Bewegung für die bürgerliche Mitte zu sein. In der Steiermark sind wir bereits sehr gut aufgestellt.

Danke für das Interview!

SENIORENBUND ST. PETER/KBG. – SÜSSES & SCHNELLE AUTOS

Eine fröhliche Seniorengruppe machte sich auf dem Weg, um Neues und Interessantes im Bezirk Murtal kennenzulernen.

Erstes Ziel war die Konditorei Regner in Seckau. Ein Familienbetrieb, wo vorwiegend heimische Qualitätsprodukte zu süßen Köstlichkeiten verarbeitet werden u.a. 3.000 bis 9.000 Eier pro Woche und 6.000 kg Schokolade pro Jahr. Exportiert werden Süßigkeiten und Lebkuchen

milienbetrieb, wo vorwiegend heimische Qualitätsprodukte zu süßen Köstlichkeiten verarbeitet werden u.a. 3.000 bis 9.000 Eier pro Woche und 6.000 kg Schokolade pro Jahr. Exportiert werden Süßigkeiten und Lebkuchen



weltweit.

Nach dem Mittagessen beim Hofwirt lernten wir bei einer interessanten Führung das Projekt Spielberg kennen. Überwältigt von den imposanten Zahlen (22.000 Tribünenplätze, 150 Jahresarbeitsplätze, der „Bulle“ mit den vergoldeten Hörnern ist 15 m hoch und wiegt 68 t) und den schnellen Autos warfen

wir einen Blick auf die Lounge des Herrn Mateschitz und standen schließlich am Siegerpodest, wo normal die schnellsten Fahrer den Sekt verspritzen.

Abschließend bedankten wir uns bei Obfrau Grete Debelak und beim Busunternehmen Capellari für die Organisation. Gut gelaunt und voll neuer Eindrücke traten wir die Heimreise an.

ORTSPARTEITAG: 100% FÜR HERBERT GÖGLBURGER



Am 18.4.2017 fand im GH Trattner der Ortsparteitag der ÖVP St. Peter am Kammersberg statt. Neben zahlreichen Mitgliedern der Ortspartei und interessierten jungen Zuhörern sowie allen Gemeinderäten konnte GK Herbert Göglburger auch die Bezirksparteiobfrau und 2. Landtagspräsidentin Manuela Khom begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht liess der Ortsparteiobmann und GK Herbert Göglburger auch den Wahlkampf für die Gemeinderatswahl 2015 mit dem erfreulichen Ausgang für die ÖVP St. Peter am Kammersberg Revue passieren. Nach zähen Verhand-

lungen konnte damals eine Teilerlöschung erreicht werden: ab April 2018 wird die ÖVP mit Herbert Göglburger an der Spitze das Amt des Bürgermeisters der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg übernehmen.

Weiters berichteten die Ausschussobmänner GR Edmund Plank (Bauausschuss), GR Manfred Künstner (Agrarausschuss) und GR Peter Trattner (Tourismusausschuss) von ihren umfangreichen Tätigkeiten für die Gemeinde. Auch der anwesende Bauernbundobmann Peter Bischof berichtete über die derzeitige Situation im landwirtschaftlichen Bereich.

Für die Wahl des Parteiobmannes bzw. Parteivorstandes übernahm BPO Manuela Khom den Vorsitz. Dabei wurde in geheimer Abstimmung der GK und zukünftige BGM Herbert Göglburger eindrucksvoll mit 100% wiedergewählt. Per Handzeichen wurden die Stellvertreter GR Peter Trattner und GR Christine Schmiedhofer sowie die Schriftführerin GR Anna Stocker, Finanzreferent Ing. Jakob Eichmann, die Organisationsreferenten GR Manfred Künstner und GR Edmund Plank und Ing. Wolfgang Gerold als Referent für Öffentlichkeitsarbeit in ihren Ämtern bestätigt.

Präsidentin Manuela Khom gratulierte zur Wiederwahl, lobte die Tätigkeiten und Berichte der Ausschussobmänner und den Einsatz des gesamten Teams der Ortsgruppe für die Gemeinde. Mit dem Projekt „Wanderbares Katschtal“ wurde bereits ein Vorhaben für die Region in die Tat umgesetzt, dabei konnte sich auch die Landjugend St. Peter Europaweit mit dem Wanderweg „Tierisch Wild“

einen Namen machen und den Vizeeuropameistertitel erzielen.

Sie berichtete von Initiativen des Landes Steiermark zur Stärkung des ländlichen Raumes. Der Bezirk Murau hat landesweit die niedrigsten Arbeitslosenzahlen und ist diesbezüglich seit Monaten ein Vorzeigebereich. Es sei z.B. gelungen einen Betrieb mit 60 Arbeitsplätzen in Wildbad Einöd anzusiedeln, ein weiterer Ausbau ist dort bereits in Planung. Nach ihrem Referat stand sie für Fragen des interessierten Publikums zur Verfügung.

Zum Abschluss wünschte sie der Ortspartei alles Gute für die Zukunft und versprach bestmögliche Unterstützung für das Team der ÖVP St. Peter am Kammersberg.

Der wiedergewählte OPO Herbert Göglburger bedankte sich bei den anwesenden Zuhörern für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach ab 2018 wieder ein Bürgermeister für die gesamte Bevölkerung zu sein.



Einladung zum Mannschaftskegeln



am So., 27. August 2017
ab 12:30 Uhr
bei der Greimhalle

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!

